Mobilität in Südtirol

Aktueller Stand und Ausblick

Landesrat Dr. Thomas Widmann

30. Juli 2013

„Mobilität ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Sie ist Voraussetzung für das Funktionieren von Wirtschaft und Gesellschaft und ein wesentliches Element von Lebensqualität.

Mein Ziel ist es, Mobilität für alle zugänglich zu machen und sie so umweltfreundlich und nachhaltig wie möglich zu gestalten.“

Landesrat Dr. Thomas Widmann

Vision RegionalBahn Südtirol 2008-2013

1. Südtiroltakt
   - Gesamtkonzept schaffen
   - Angebot erweitern

2. Komfort und Nutzerfreundlichkeit
   - Sanierung Bahnlinien und Bahnhöfe
   - Fuhrpark erneuern

3. Zugang erleichtern
   - Kundeninformation
   - Transparente Tarife und modernes Ticketing
   - Lokale Verkehrskonzepte, Citybusse

Südtiroltakt: Die Lage heute

Bahnkilometer von 2,8 auf **5,99 Mio.** gesteigert

Buskilometer von 22,1 auf **31 Mio**. gesteigert

Highlights 2008-2013

Pustertal Bahn: Fahrgastzahlen verdreifacht seit 2006 (über 1 Mio. Passagiere/Jahr)

Bahnhöfe: 42 Bahnhöfe und Bahnhofsareale seit 2005 modernisiert

Neue Rittner Seilbahn: +30% tägliche Ankünfte am Ritten – Fahrgastzahlen verdreifacht - ISR Architektur Award 2013

Fuhrpark: mit 360 neuen Bussen seit 2005 zu über 50% erneuert

Gästekarten: mehr als 600.000 Mobil- / museumobil- / bikemobil Card und lokale Gästekarten pro Jahr aktiviert

Schüler und Senioren: Über 70.000 Schüler / über 60.000 Senioren fahren seit 2008 kostenlos - vorher: nur ca. 5.000 Abo-Besitzer pro Kategorie.

Projekt „Südtirol Bahn“: Nominierung unter 7 Finalisten des European Rail Congress Award 2013 - Kategorie „Beste Integration“

Highlight: Der neue Südtirol Pass

Highlight: Der neue Südtirol Pass

Bis Juli 2013 beantragt:

- **129.000** Südtirol Pass, davon
  - **35%** Familientarif
  - **65%** Normaltarif
- **4.000** Südtirol Pass free
- **70.000** Südtirol Pass 65+
- **80.000** Südtirol Pass abo+

TOTAL: 283.000

Highlight: Der neue Südtirol Pass

September 2012: Arbeiterkammern aus ganz Österreich in Bozen: Informationen aus erster Hand zum Südtirol Pass

Highlight: Der neue Südtirol Pass

„An Südtirol ein Beispiel nehmen“: Bundesministerin Ilse Aigner lädt LR Widmann im Februar 2013 zu einer Tagung nach Oberbayern.

Highlight: Der neue Südtirol Pass

März 2013: Dem Südtirol Pass wird der gesamte Auftaktabend des 6. ÖPNV-Innovationskongresses in Freiburg gewidmet.

Vom Abo zur Multifunktionskarte

- Schrittweiser Ausbau der Funktionen im vergangenen Jahr
- Pilotprojekte mit Doppelchipkarte (Nahverkehr + Seilbahnen/Skilifte) im Vinschgau, Pustertal sowie in Brixen angelaufen
- ab Herbst: Nutzung Südtirol Pass für neues Carsharing

Highlight: Der neue Südtirol Pass

- „Tatsächlich ist uns Südtirol voraus“ – *TT vom 08.02.2012*
- „Modell der Zukunft“ – *WISO der AK Tirol, Juli 2012*
- „Eine der innovativsten Entwicklungen im Nahverkehr der letzten Jahre“ – *Schweizer ÖPNV-Informationsdienst LITRA vom 03.05.2012*
- „Un sistema di particolare eccellenza“ – *Politecnico Milano, Januar 2013*
- „Richtungweisendes Tarifkonzept“ – *ÖPNV-Innovationskongress Freiburg*
- „Best Practice“ – *Nachrichtenportal ELTIS im März 2013*
- „Nach Südtirol kommen Minister aus aller Welt um sich abzuschauen, wie man integrierten Nahverkehr gut gestaltet“ – *Monocle, Juni 2013*

Wie geht es weiter im ÖPNV?

1. Ausbau Südtirol Bahn vorantreiben
   - Neue Züge ab 2013/14
   - Weitere Haltestellen und Verbindungen in Planung
   - Übernahme weiterer Zuständigkeiten anpeilen
2. Kundeninfomation ausbauen
   - Modernes Fahrgastinformationssystem aktivieren
   - Beschwerdenmanagement stärken
3. Lokalspezifische Verkehrslösungen umsetzen
   - Metrobus Überetsch / Seilbahnen
4. Nachhaltige Mobilität forcieren
   - Elektromobilität & Wasserstoffbusse

Neue Haltestelle Bruneck Nord

Neues Einzugsgebiet erschließt neben Krankenhaus auch 78% der Bevölkerung von Bruneck Stadt und Stegen.

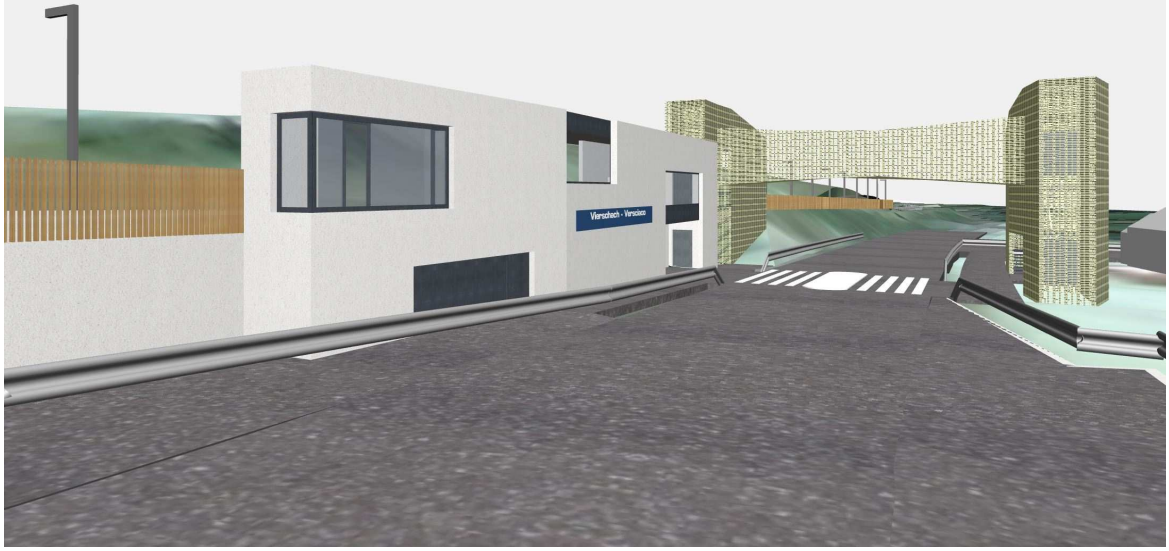
Neue Haltestelle Kaiserau

Inbetriebnahme Dezember 2013

Start mit stündlicher Durchbindung Meran–Bozen–Brenner

Neue Haltestelle Vierschach

Inbetriebnahme Herbst 2014 – Start mit Halbstundentakt
wie im restlichen Pustertal



Neugestaltung Bahnhof Innichen

- **Masterplan für Verlegung und Neugestaltung** wurde von STA Ag ausgeschrieben
- Konzept wurde kürzlich ausgewählt und umfasst:
  - Verlegung des Bahnhofs in die Nähe der Fußgängerzone
  - Neues Betriebsmodell
  - Elektrotechnische Anpassungen

Sanierung und Übergabe weiterer Bahnhöfe

1. **Gossensass:** Gesamtsanierung Bahnhofsgebäude ab Juli 2013 in die Wege geleitet
2. **Salurn:** Parkplatz vor kurzem realisiert - Beginn Sanierung Bahnhofsgebäude noch innerhalb 2013
3. **Kurtinig:** Aufwertung Bahnhofsgebäude steht an
4. **Neumarkt / Branzoll:** Gebäude und Teile des Bahnhofsareals seit Juni an Land übergegangen
5. **Leifers / Niederdorf:** Neue Räumlichkeiten seit Ende Juni an Land übergegangen

Neue FLIRT-Züge und Erweiterungsmodule

- Lieferung ab Herbst 2013
- Zulassungsverfahren und Inbetriebnahme 2013/2014

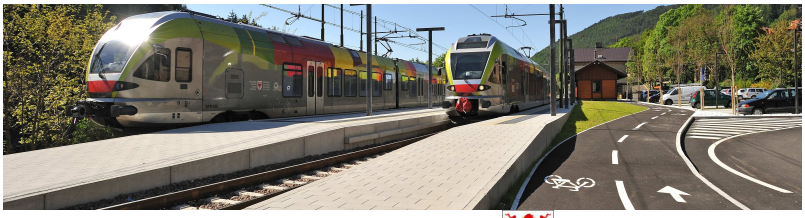
→ neue Möglichkeiten für grenzüberschreitenden Bahnverkehr (Doppelstrom)

→ Mehr modernes, sauberes, barrierefreies Rollmaterial

→ WIFI und Comfort-Sitze, Fahrgastinfo an Bord

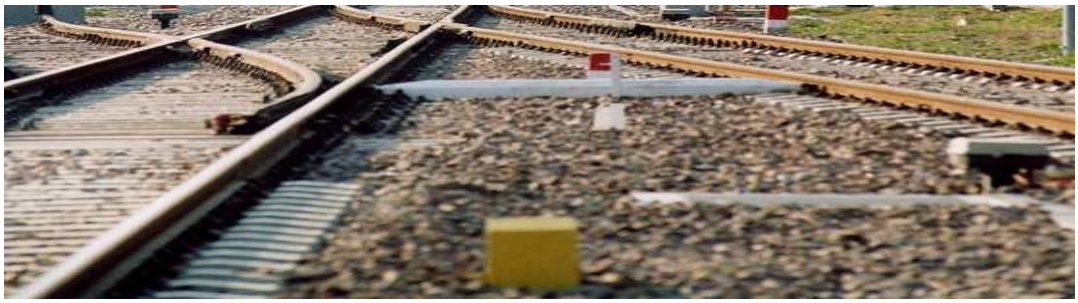
Grenzüberschreitender Bahnverkehr

- Ab **Dezember 2013** Tagesrandverbindung Bozen-Innsbruck ohne Umstieg am Brenner:
  - Bozen ab 20:32 – Brenner 21:49/21:54 – Innsbruck an 22:30
  - Innsbruck ab 06:22 – Brenner 06:59/07:02 – Bozen an 08:20
- Ab **Dez. 2014** Stundentakt Franzensfeste-Innichen-Lienz
- Alle 2 h nach Innsbruck/München mit nur 1 x Umsteigen in Franzensfeste



Neue Zuständigkeiten im Bahnverkehr

- Prioritäres Ziel bleibt Übernahme der Bahnlinie Meran-Bozen
- zweigleisiger Ausbau zwischen Sigmundskron und Siebeneich
  - → mehr Fahrplanstabilität
  - → halbstündliche Halte an allen Bahnhöfen
  - → Anschlussgarantie an Vinschger Bahn



Neue Fahrgastinformation

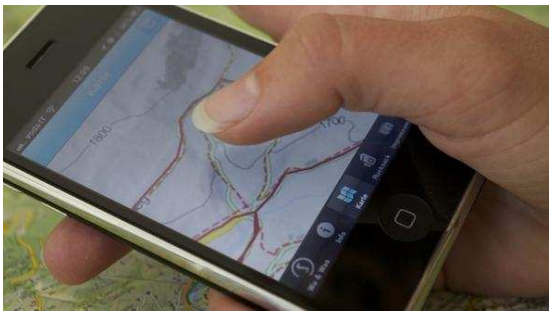
- Neue Benutzerführung Fahrkartenautomaten seit Anfang 2013
- Interaktive Info-Totems - bisher aktiviert: Bozen Busbahnhof und Krankenhaus, Infopoint Brixen, Bahnhöfe Bruneck und Meran

Neue Fahrgastinformation

- Aktivierung verbleibender Echtzeitanzeigen (läuft derzeit)
- Aktivierung Infoterminals in Bahnhöfen (Ziel: Ende 2013)

Neue Fahrgastinformation

- Audio- und visuelle Information in neuen Bussen/Zügen
- Apps für Smartphones für gesamte Wegekette (Ausschreibung läuft)
- Online-Kommunikation (neue Webseite in Vorbereitung)

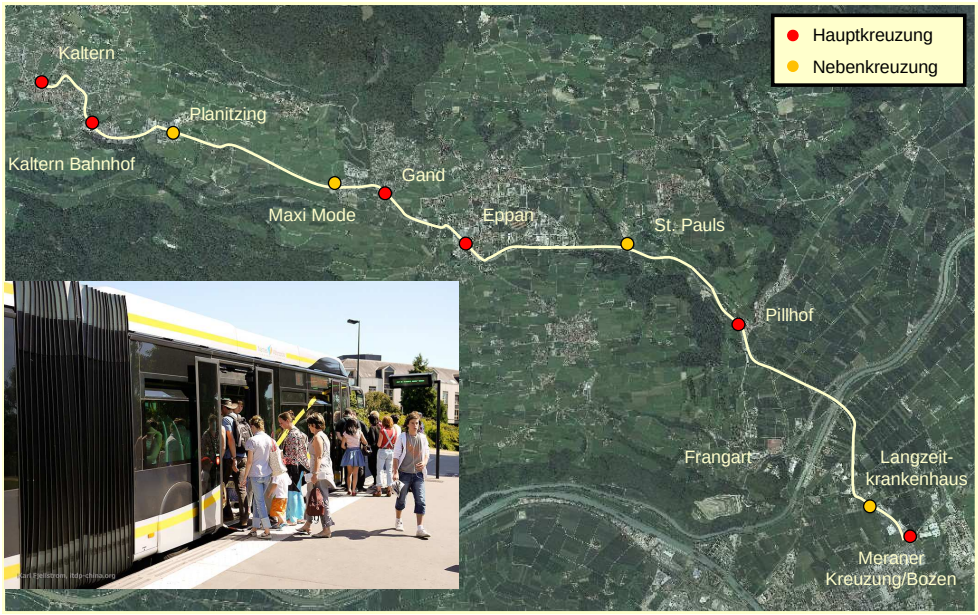


Beschwerdenmanagement:

Info-Nummer ÖPNV – ab **2014:**

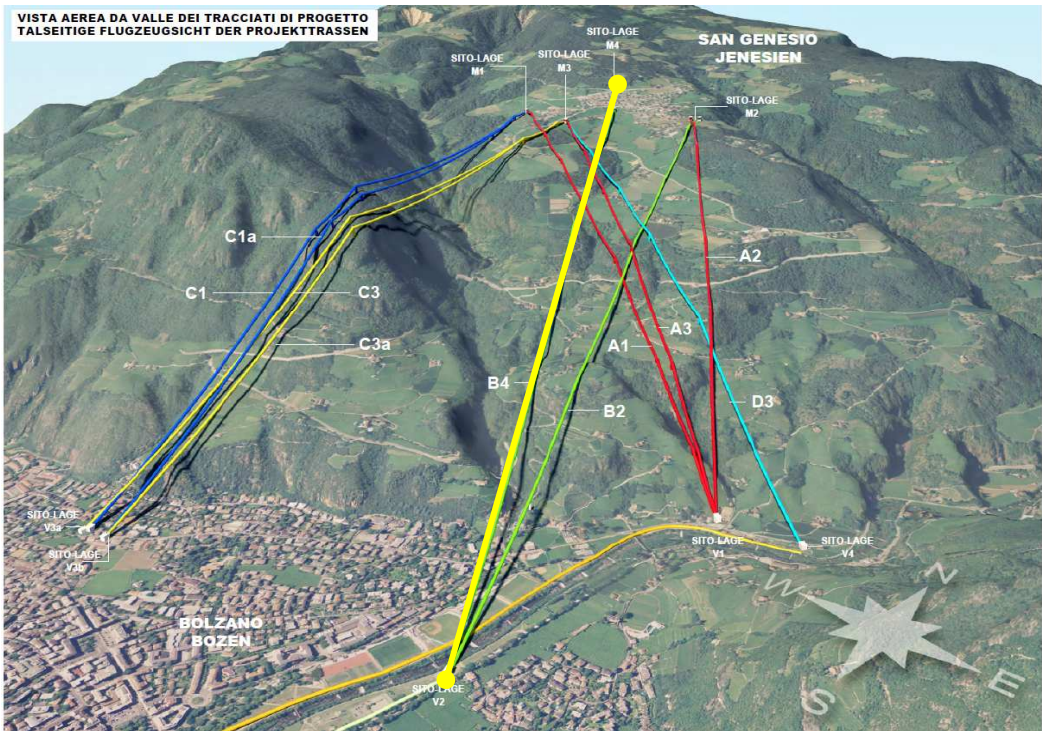
- Integration des Dienstes in **Verkehrsmeldezentrale**
- Eigenes Beschwerdemanagementsystem für Kunden

Metrobus Überetsch

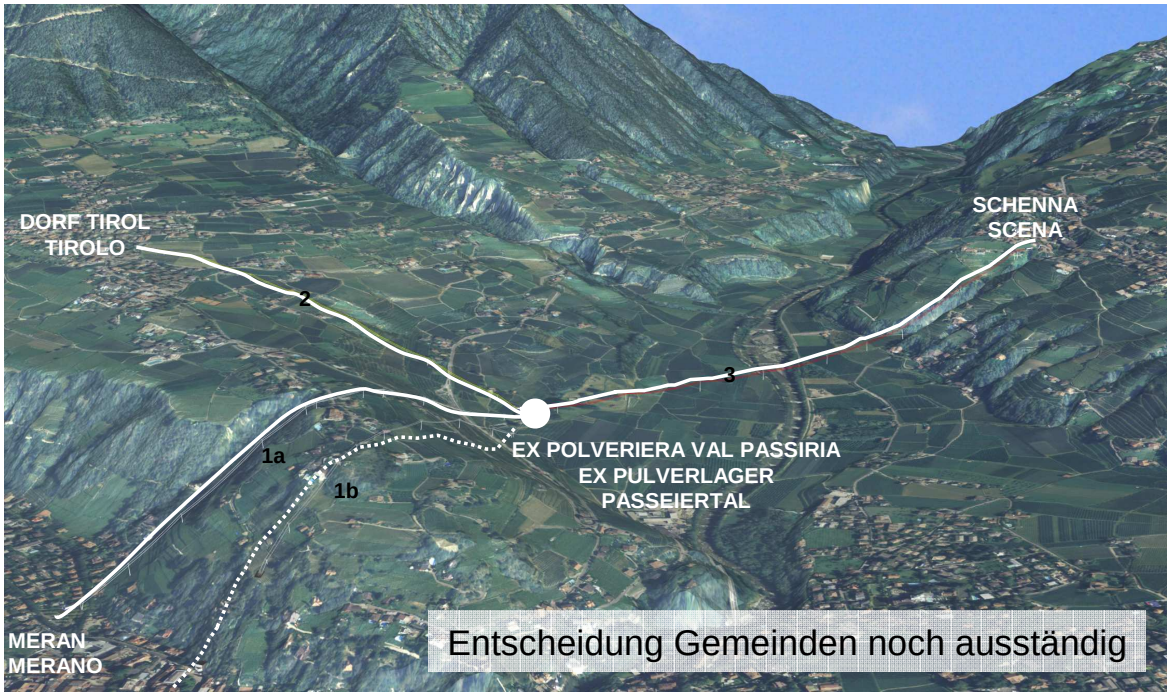


Lieferung der 1. Busse / Beginn Bauarbeiten ab Herbst 2013

Seilbahn Jenesien



Seilbahn Meran–Schenna–Dorf Tirol



Zukunftsprojekt „Skizug“

Vom Bahnhof direkt auf die Piste!

Realisiert 2011:	Percha - Kronplatz
Fertigstellung 2014:	Vierschach - Helm
In Entscheidungsphase:	Brixen - Plose
	Mühlbach - Gitschberg Jochtal

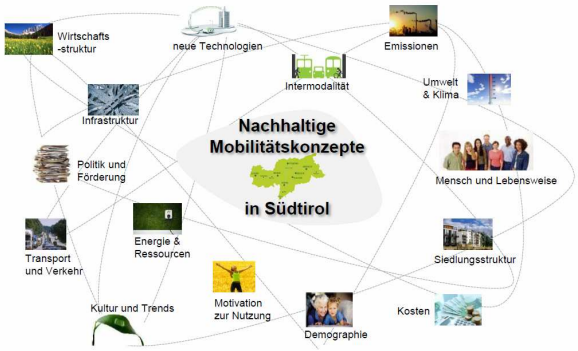
+

Bahn & Rad

Südtirol Rad: bisher 24 Verleihstellen in Südtirol + Schweiz
Nominierung TOP 5 für „theALPS Award 2013“
Bici Alto Adige

Projekt “Smart Alpine Mobility”

- Fahrplan für Südtirol als „grüne Modellregion“ in Ausarbeitung
- Ziel: Ausbau & Diversifikation nachhaltiger Mobilitätsangebote



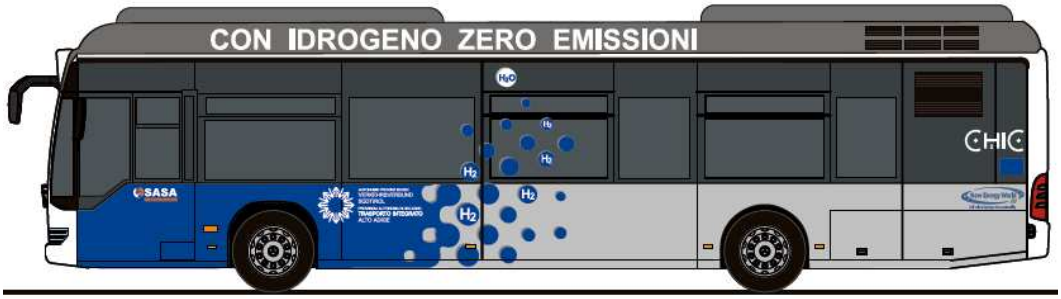
Bisher erfolgt:

- Herbst 2012: Abstimmung / Arbeitstische mit lokalen Akteuren
- Sommer 2013: „Roadshow“ mit E-Fahrzeugen im Rahmen lokaler Veranstaltungen (9 Etappen)
- Unterstützung Initiative „Carsharing Südtirol“ mit Start im Herbst 2013
- Beschluss LG Nr. 1040/2010 zur Förderung von Initiativen im Bereich der alternativen Mobilität: Kriterien überarbeitet

Nachhaltige Mobilität

5 Wasserstoffbusse ab Herbst im Probeinsatz

- → Emissionsfreie Mobilität aus lokaler Wasserkraft
- → Beitrag zu Markteinführung von H2-Fahrzeugen
- → Vorreiterschaft in Europa



Nachhaltige Mobilität

Elektrifizierung Vinschger Bahn in spätestens 3 Jahren

→ **CO2-Einsparung von 4,2 Mio. kg pro Jahr = 1.700 Autos**

Danke!